Quelle: meisterhäuser.de (Büro Gropius)

Selbstbau Projekt Wohnungen für Flüchtlinge in Dresden

Reiter Architekten BDA
Olaf Reiter und Markus Weber
Moritzburger Weg 67
01109 Dresden
www.reiter-architektur.de

Selbstbau Projekt
Wohnungen für Flüchtlinge in Dresden

Wir müssen etwas tun!

Angesichts der sich zuspitzenden Flüchtlingskrise sind wir der Ansicht, dass die Lösung der gravierenden Probleme der Unterbringung und dem Zusammenhalt aller Menschen in dieser Stadt nicht alleine nur Aufgabe der Politik sein kann. Die Bewohner Dresdens sollen sehen, dass Flüchtlinge selbst tätig werden und für ihre zukünftige Wohnung arbeiten. Dieses Signal scheint uns hilfreich in Bezug auf ein Miteinander von DresdnerInnen und ImmigrantInnen.

Jetzt sind kostengünstige, flexible und schnell umsetzbare Lösungen zur Unterbringung der Flüchtlinge gefragt. Wir möchten uns und unsere Erfahrung einbringen und schlagen ein konkretes Modellprojekt vor:

Mehrgeschossige Wohnplattformen, in die jeder sein eigenes Zuhause selbst hineinbaut.

Sehr kostengünstig werden einfache 3 bis 4-geschossige Stahlbeton-Plattformen errichtet. Treppen und Erschließungsleitungen werden mit hineingebaut. Geländer umschließen diese Plattformen und schaffen somit sichere, gut erreichbare, mehrgeschossige Bauplätze.

Jeder Selbstbauerin, jedem Selbstbauer werden Ausbaumaterialien zur Verfügung gestellt, damit sie sich ein neues Zuhause in die Plattform hineinbauen können.
Damit bieten wir Lösungen für mehrere Probleme an:

1. Es werden Wohnungen kostengünstig in Eigenleistung errichtet.
2. Die Neuankömmlinge erhalten sofort Arbeit,
3. Sie schaffen selbst etwas, erhalten eine sinnvolle Aufgabe und stärken damit ihr Selbstwertefühl.
4. Die Arbeit auf der Baustelle fördert die Kenntnis der deutschen Sprache und schafft gemeinsame Erfolgserlebnisse.
5. Die DresdnerInnen erfahren, dass die Flüchtlinge anpacken und in der Lage sind, sich selbst zu helfen. Sie sind damit keine Bedrohung mehr.

Und ein Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss für u.a. Sprachunterricht, Cafebetrieb, Spieleabende etc. rundet das Konzept ab.

Standort für das Modellprojekt:
Anton-Weck-Str. 9, Dresden-Löbtau
Laut Dresdner Stadtplanungsamt kann der Standort nach § 34 BauGB bebaut werden. Es soll eine in Löbtau typische Gebäudestruktur, eine sogenannte „Kaffeemühle“, errichtet werden.

Finanzierung:
Die Stadt Dresden stellt das Grundstück dafür kostenlos zur Verfügung.
Weitere Mittel könnten aus dem neuen EU-Förderprogramm zur Stadtentwicklung „Urban Innovative Actions“ eingeworben werden. Die ersten Projektausschreibungen werden voraussichtlich Anfang 2016 erfolgen und Ausschreibungen zum Unterthema „Inklusive Städte, Lösungen für die Herausforderungen von Migration“ sind ausdrücklich vorgesehen. Die Förderrate beträgt 80%.

Bauherr und Eigentümer:
Die Stadt wird Bauherr und Eigentümer der neuen Wohnungen. Im Rahmen einer festzulegenden Zeitspanne können die Bewohner, die selbst den Ausbau ausführten, mietfrei wohnen. Danach bezahlen sie Miete und refinanzieren damit das Projekt.

Zeitplan:
Die Stadt Dresden beauftragt umgehend die Planung, parallel dazu werden Fördermittelanträge bei der Europäischen Union gestellt. Ist die Finanzierung gesichert, werden sofort die Bauleistungen ausgeschrieben und anschließend der Bau begonnen. Nach Fertigstellung der Plattformen starten die Eigenleistungen.

Planungs- und Ausführungsbeteiligte:
Ein breites Bündnis aus Architekten, Fachingenieuren, Sozialarbeitern, Mediatoren/ Supervisoren, Dolmetschern, Bürger- und Flüchtlingshilfeinitiativen, den Flüchtlingen selbst...

Versicherungs- und Gewährleistungsaspekte:
Dass die Flüchtlinge betreuende Amt der Stadt Dresden schließt für die SelbstbauerInnen eine Haftpflicht- und eine Bauwesenversicherung ab. Damit sind mögliche Unfälle auf der Baustelle sowie Elementarschäden und Schäden durch Gewaltanwendung abgesichert. Die Bauenden finden aus ihren eigenen Reihen einen Verantwortlichen als Mittler (analog Vorarbeiter) zwischen der Bauleitung und den Selbstbauenden.

Übergabe der Projektskizze an Eva Jähnigen, Bürgermeisterin für Umwelt und Kommunalwirtschaft und Raoul Schmidt-Lamontain, Dresdner Baubürgermeister am Montag, den 9.November 2015 13.00 Uhr im Bürgermeisterbüro Eva Jähnigen, Haus an der Kreuzkirche 6.

Wo man sich sein Haus selbst baut, dort fühlt man sich zu Hause.

Dresden, 09. November 2015

Dipl.-Ing. Freier Architekt Olaf Reiter
Dipl.-Ing. Freier Architekt Markus Weber
Dipl.-Phys. Dr. rer. nat. Uwe Wellhausen

Selbstbau Projekt

Anton-Weck-Str. 9, Dresden-Löbtau

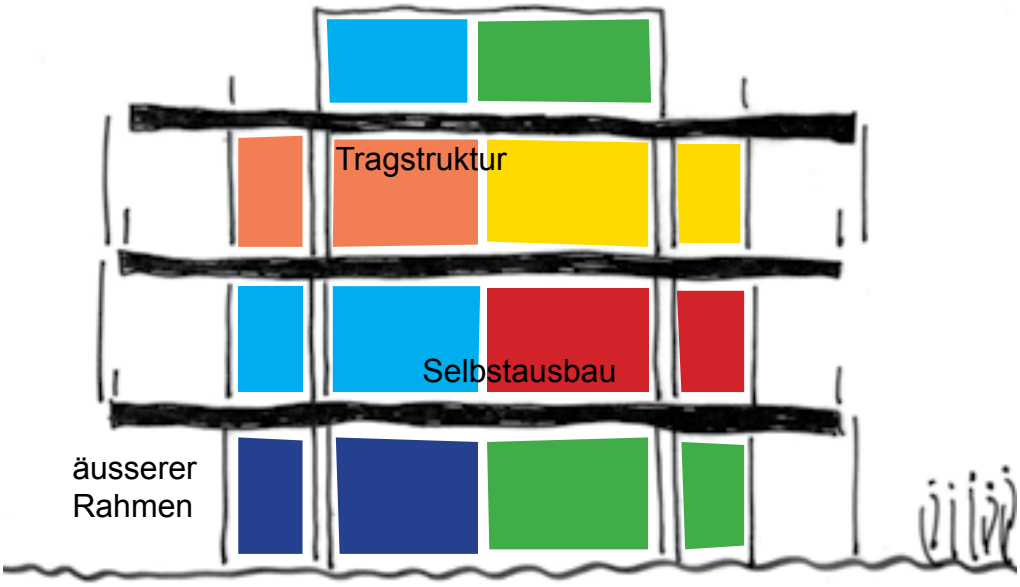
Lageplan ohne Maßstab

Quelle: Themenstadtplan der Stadt Dresden

Selbstbau Projekt

Anton-Weck-Str. 9, Dresden-Löbtau

Kaffemühle als „historisches“ Vorbild

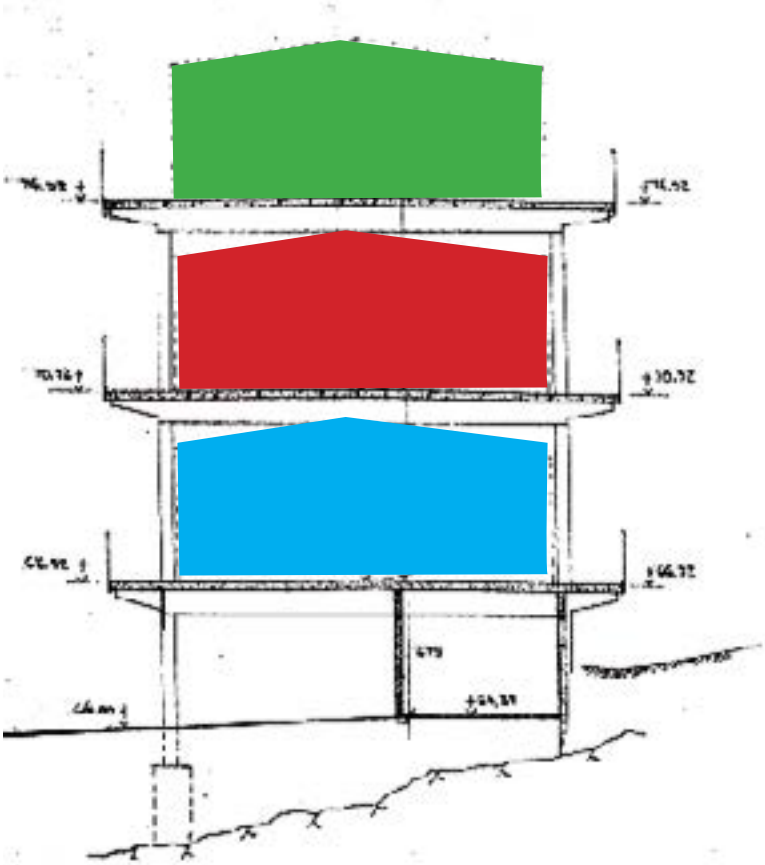


Schnittskizze - Prinzip

Perspektive

Beispiele für Wohnplattformen im Spiegel der Zeit

Beispiel 1 - 1960
Deckhaus (Däckshus) Göteborg-Kallebäck



Däckshus (Deckhaus)
Göteborg-Kallebäck, Schweden

Architekt
Erik Friberger

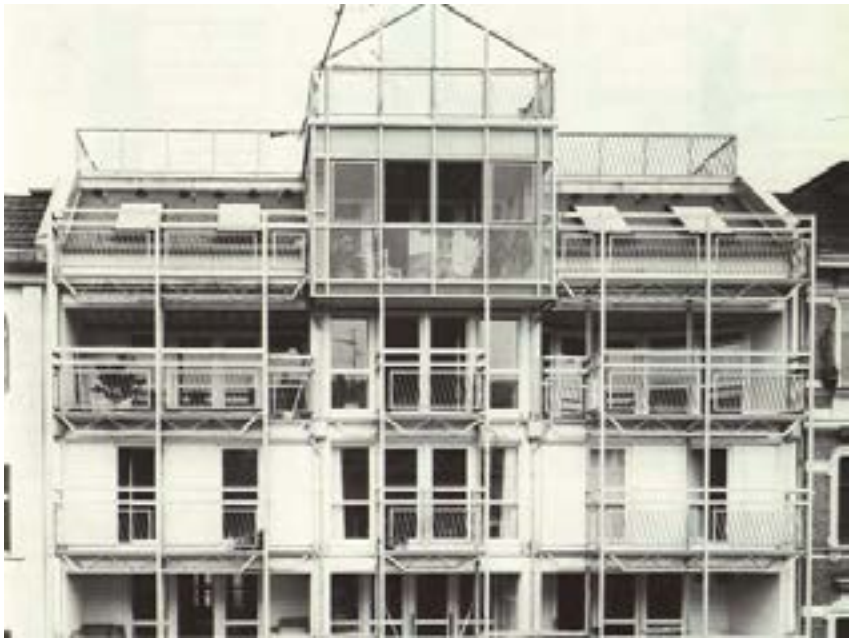
Quelle: http://www.media1.vgregion.se/vastarvet/BM/MVG/PDFbibliotek/ErikFribergersDeckshusKallebeck.pdf

Beispiel 2 - 1980er Jahre
Wohnregal IBA Berlin

Baubeschreibung
Das „Wohnregal“ ist ein Neubau in der Admiralstraße 16 und fällt vor allem durch seine Fassadengestaltung in Abgrenzung zu der umliegenden gründerzeitlichen Wohnbebauung ins Auge. Der Architekturprofessor Peter Stürzebecher und seine Mitarbeiter Kjell Nylund und Christof Puttfarken nutzten die Baulücke des ehemaligen Grundstücks Admiralstraße 18e, um zu demonstrieren, dass man aus Betonfertigteilen in Kombination mit Holz – einem Baustoff, der im Putzfassadengeprägten Kreuzberg ins Vergessen geraten war und in dieser Art der Sichtbauweise noch nicht zur Anwendung gekommen war – modern, robust und preisgünstig Wohneigentum schaffen kann. Die zu diesem Zweck gegründete Selbstbaugenossenschaft Berlin e. G. errichtete sich „zwölf Holzhäuser übereinander in einem aus Fertigteilen zusammengesetzten Betonregal.“[Sack, Manfred: Das Haus der zwölf Häuser, in: DIE ZEIT, 17.04.1987, Nr. 17]

Es besteht aus den seitlichen haushohen Brandmauern, in der Mitte aus einem U-förmigen, den Bau aussteifenden Treppenhaus und je zwei Betonstützen davor. In dieses Traggerüst wurden die Betondecken eingelegt, meist alle zwei Stockwerke, da die Wohneinheiten zweigeschossig, wie „Häuser im Haus“ angelegt sind. Von Betonfacharbeitern wurde das siebenstöckige Betonskelett errichtet, von Zimmerleuten die Holzkonstruktion vorbereitet. Alles weitere wurde von den künftigen Bewohnern soweit wie möglich selbst ausgebaut.

Dem Gebäude ist ein Stahlgerüst vorgehängt, das zur Begrünung dient und für eventuelle Wohnungserweiterungen vorgesehen ist. Das Projekt wurde aus Fördermitteln des Landes subventioniert, die Miete konnte durch das Einbringen von „Muskelkapital“ und die Einlage in die Genossenschaft, auch von weiteren Förderern, außergewöhnlich niedrig gehalten werden.



Wohnregal, Admiralstraße 16, früher 18e, Berlin-Kreuzberg

Bauherr:
Selbstbaugenossenschaft Berlin e.G.

Architekten
Kjell Nylund, Christof Puttfarken, Peter Stürzebecher

Quelle: http://f-iba.de/wohnregal-admiralstr/

Beispiel 3 - 2014
Grundbau und Siedler IBA Hamburg

Grundbau und Siedler
Am Inselpark 11
21109 Hamburg

Bauherr
Projektgesellschaft Grundbau und Siedler GmbH
und Co KG
Hamburg

Architekten
BeL – Sozietät für Architektur BDA
Anne-Julchen Bernhardt und Jörg Leeser
Köln

Baukosten
710 € / m² BGF, als Siedlerpaket
zuzüglich Eigenleistung (KG 200-500)
nach DIN 276

Quelle: http://www.german-architects.com/de/projects/42697_Grundbau_und_Siedler

Referenzen von Baugemeinschafts- und Partizipationsprojekten in Dresden

Gemeinsam Bauen - aktuell
am Beispiel Baugemeinschaft Altomsewitz 11
Reiter Architekten BDA

Gemeinsam Bauen - Passivhaus
am Beispiel Baugemeinschaft Nestwerk/Pillnitz
Reiter Architekten BDA

Gemeinsam Bauen - u.a. Selbstbau
am Beispiel Baugemeinschaft Sebnitzer Str. 26
Markus Weber mit Uwe Schneider

Partizipation
am Beispiel Mehrgenerationengarten Pieschen
Markus Weber in (Brach)Labor

Reiter Architekten BDA
Dipl. Ing. Olaf Reiter
Dipl. Ing. Markus Weber
Moritzburger Weg 67
01109 Dresden
Tel +49 351 88 50 50
Fax +49 351 88 50 517
info@reiter-architektur.de
www.reiter-architektur.de

in Zusammenarbeit mit:

Ingenieurbüro Wellhausen
Dipl.-Phys. Dr. rer. nat. Uwe Wellhausen
Beim Gräbchen 1
01109 Dresden
Tel. +49 351 21 07 49 74
uwe.wellhausen@t-online.de
www.wellconsulting.eu